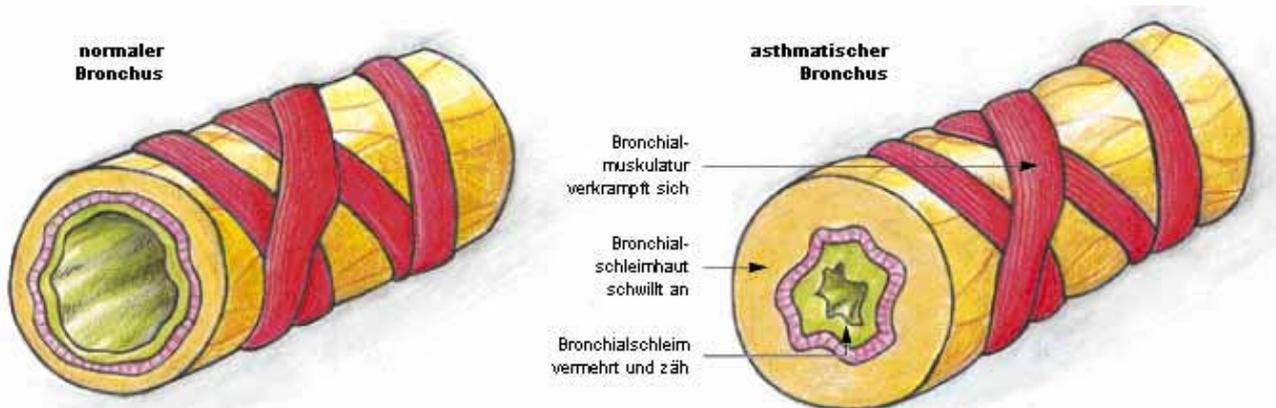


Asthma ist in den meisten Fällen eine milde Erkrankung, bei der es hin und wieder zu Beschwerden der Atemwege (=Bronchien) im Sinne von Husten, Kurzatmigkeit und verminderter Belastbarkeit kommt. Deine Bronchien neigen dazu, sich bei verschiedenen Umweltreizen (zB. Körperliche Anstrengung, Pollenflug, Virusinfektionen) zu verkrampfen (siehe Abbildung).



Heute ist Asthma sehr gut zu behandeln und mit der richtigen Therapie wirst Du fast nie mehr Beschwerden haben. Da das Asthma manchmal mehr und manchmal weniger zu Beschwerden führt, muss die Behandlung gelegentlich gewechselt werden. Manchmal ist auch gar keine Medikamentenbehandlung nötig. Einige Umweltreize sollten jedoch wenn möglich gemieden werden:

- Vermeidung von Allergenen auf die Du empfindlich bist
- Vermeidung von Passiv- oder Aktivrauchen
- Vermeidung von starker Staub- oder Rauchbelastung

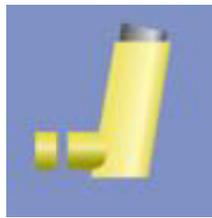
Wichtig ist, dass Du lernst mit dem Asthma selber umzugehen - dann wirst Du ein ganz normales Leben ohne Einschränkungen führen können! Bei den meisten Kindern mit Asthma wird die Erkrankung im Laufe der Zeit eher leichter als schwerer, Du wirst aber wahrscheinlich lange Zeit „empfindliche Bronchien“ haben.

Die Behandlung deines Asthmas ist ganz einfach. Es gibt zwei unterschiedliche Medikamente, die man als „Vorbeugende“ Medikamente bzw. als „Akut wirkende“ Medikamente bezeichnen kann. Die vorbeugenden Medikamente helfen NICHT bei plötzlichen Beschwerden sondern sollen über längere Zeiträume (Monate bis Jahre) eingenommen werden um zu verhindern, dass Du Beschwerden bekommst. Sie sind gut verträglich und haben praktisch keine unerwünschten Wirkungen. Das akut wirkende Medikament sollst Du immer bei dir haben, da es schnell und zuverlässig gegen deine Asthmabeschwerden hilft. Meistens werden diese Medikamente inhaliert sodass sie direkt in den Bronchien wirken können. Wichtig ist die Art der Inhalation, die Du von deinem Arzt/deiner Ärztin erklärt bekommen hast.

Die Medikamente können als Pulver inhaliert werden (z.B. durch einen „Diskus“) oder mittels Dosieraerosol (= feine Tröpfchen). Bei einem Dosieraerosol ist es wichtig eine so genannte „Vorschaltkammer“ zu benutzen, weil damit mehr von dem Medikament in die Bronchien gelangt.



Vorschaltkammer



Dosieraerosol



Diskus

Beispiele für vorbeugende Medikamente

Flixotide (Dosieraerosol oder Diskus)
Pulmicort (Dosieraerosol oder Turbohaler)
Singulair (zum Schlucken)

Beispiel für akut wirkendes Medikament

Sultanol (Dosieraerosol oder Diskus)

Bei Fragen kannst Du dich immer an unsere Atem- und Allergieambulanz richten! Sie ist jeden Dienstag zwischen 13h-16h (Tel.: 43-1-40400-32430)

Dein Atemambulanzteam